

Neben den Genannten wirkten andere, die Sie, verehrte frühere Schülerinnen, zum Teil anwesend wissen, denen Sie heute Nachmittag ein Fest der Dankbarkeit bereiten wollen, von denen zu sprechen ich aus begrifflichen Gründen Abstand nehme. Damit sind wir der Gegenwart nahe getreten.⁴

Der Direktor wies dann auf die gegenwärtige äußere und innere Ausgestaltung der Anstalt hin und schloß mit der Mahnung an die jetzigen Schülerinnen des Seminars, im alten, bewährten Geiste weiter zu arbeiten, sich selbst zur Beglückung, ihren Mitmenschen, besonders ihren einstigen Schülerinnen zum Segen.

Der Direktor
Dr. Rafsfeld.

III.

Bericht über die Schule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

1. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

- | | |
|-----------------|---|
| | 1) 14. Mai: Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten wurde die Schule dem Aufsichtskreise des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums überwiesen. |
| | Das Königliche Provinzial-Schulkollegium |
| traf Bestimmung | 2) unter dem 30. Juni: über eine zu gründende Übungsschule für die Seminaristinnen. |
| | 3) desgleichen unter dem 14. August. |
| verfügte | 4) am 14. September, daß alljährlich zum 1. September eine Nachweisung über die jeweilig seit Jahresfrist in den Verhältnissen der Leiter und Lehrer bzw. Lehrerinnen der Anstalt eingetretenen Veränderungen einzureichen ist. |
| genehmigt | 5) am 18. September die Vertretung der erkrankten Lehrerin Fräulein M. Paul durch die Lehrerin Fräulein K. Schmidt. |
| | 6) unter gleichem Datum die Vertretung des Lehrers Herrn Th. Gramm. |
| übersendet | 7) am 22. September Bestimmung über den Gebrauch der Perikopen. |
| empfiehlt | 8) am 19. Oktober Polack's „Zweihundert Jahre preussisches Königtum“. |
| bestimmt | 9) am 9. November als Termin für die mündliche Abgangsprüfung der Seminaristinnen den 28. März 1901. |
| " | 10) am 10. November die Ferienordnung für 1901. |
| übersendet | 11) am 2. Januar 1901 die Bestimmung des Herrn Ministers bezüglich der Feier am 18. Januar und 27. Januar 1901. |
| " | 12) am 12. Januar 50 Gedenkblätter an das 200jährige Bestehen des Königreichs Preussen zur Verteilung an Schülerinnen. |
| " | 13) am 9. Februar eine Ministerial-Verfügung vom 15. Januar über die Handhabung der Prüfungsordnung und trifft eigne Ausführungs-Bestimmungen. |

2. Das Kuratorium der Schule.

Das Kuratorium der Schule, welches zugleich das der städtischen höheren Mädchenschule in der Oststadt ist, besteht aus dem Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters, Herrn Ersten Beigeordneten Lütje, als Vorsitzendem, den Herren Stadtverordneten August Berrenberg, H. Meckel und Kommerzienrat August Viefhaus, den Herren Richard Friderichs, Louis Frowein und Sanitätsrat Dr. med. Hermann Künne, dem Direktor der oststädtischen und dem Direktor der weststädtischen Schule.

3. Das Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium der Schule besteht aus folgenden Lehrern und Lehrerinnen:

1. Direktor Dr. Rafsfeld (Sprechstunden täglich — außer Mittwoch — im Sommer $\frac{1}{2}12$ — $\frac{1}{2}1$, im Winter 11—12 Uhr im Amtszimmer des Schulhauses).
2. Oberlehrer K. Lichnock Markgrafenstraße 23.
3. Oberlehrer K. Grosch Marienstraße 108.
4. Oberlehrer Dr. Lotsch Nützenbergerstraße 71.
5. Ordentl. Lehrer Th. Gramm Prinzenstraße 13.
6. " " H. Wendt Auerstraße 71.
7. " " E. Hoberg Hohenzollernstraße 13.
8. " " F. Krämer Marienstraße 104.
9. Fräulein L. Nickse Marienstraße 112.
10. " L. Scheurmann Ernststraße 21.
11. " E. Henn Alsenstrasse 6a.
12. " C. Buchholz Prinzenstraße 35.
13. " J. Krefft Seilerstraße 18.
14. " Lyd. Otto Lischkestraße 24.
15. " Elfr. Landgraff Casinostraße 31.
16. " L. Heuser Prinzenstraße 15.
17. " Lyd. Siebel Zeughausstraße 34, Barmen.
18. " M. Paul Prinzenstraße 21.
19. " El. Arnold Königsstraße 104.
20. Kaplan Dr. Kreutzer, } Königsplatz 22.
21. Lehrer Herm. Zivi, } Hilfslehrer Lucasstraße 19.
(für israelit. Religion)

4. Konferenzen des Lehrerkollegiums.

Es wurden 18 Konferenzen abgehalten, in welchen die Unterrichtsordnung im allgemeinen die Aufnahmen, Prüfungen, Zeugnisse, Versetzungen u. a. die regelmässigen Angelegenheiten der Verhandlungen waren.

5. Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate unter die Lehrer und Lehrerinnen.

Die Schule zählte im ganzen 11 Klassen: Klasse X—I (VA und VB), die Lehrerinnen-Bildungsanstalt drei Klassen: Klasse III—I.

Die Verteilung der Lehrgegenstände und Ordinariate stellt sich in nachfolgender Tabelle dar.

6. Nachrichten über die Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

Die Anstalt zählte (außer 30 Examinandinnen) im Laufe des Schuljahrs 70 Schülerinnen: in Klasse III 26, Klasse II 19, Klasse I 25, von denen die meisten Elberfelderinnen sind.

Die schriftliche Prüfung fand am 29. und 31. März statt. Es waren folgende Aufgaben gestellt:

1. für den deutschen Aufsatz: a) für Bewerberinnen um die Lehrbefähigung an mittleren und höheren Mädchenschulen: „Die Macht reiner Weiblichkeit, nachgewiesen aus Goethes „Iphigenie auf Tauris“; b) für Bewerberinnen um die Lehrbefähigung an Volksschulen: „Charakteristik der Heldin in Goethes „Hermann und Dorothea“;
2. für die Übersetzung ins Französische: Préface zu Harangues et proclamations de Napoléon Bonaparte;
3. für die Übersetzung ins Englische: Ein Abschnitt aus W. Irving, The Life and Voyages of Christopher Columbus;
4. für Rechnen und Raumlehre:
 - a) Zwei Kapitalien, zusammen 12 000 Mark, bringen in $2\frac{1}{2}$ Jahren $1106\frac{1}{4}$ Mark Zinsen. Das eine ist zu $3\frac{1}{2}\%$, das andere zu 4% ausgeliehen. Wie groß ist jedes?
 - b) A kauft für 88,20 Mark Reis. Beim Verkauf erhält er für jedes kg 0,56 Mark, weshalb er $6\frac{2}{3}\%$ verliert. Wie groß war das Bruttogewicht, wenn die Tara 2% betrug?
 - c) Ein rechteckiges Blech ist 50,24 cm lang und 25 cm breit. Es soll zusammengebogen werden, daß die beiden kurzen Seiten aneinander stoßen. Wie viel Liter Sand könnte dieses Gefäß fassen?

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Klewe aus Koblenz und unter Mitwirkung des Herrn Regierungs- und Schulrates Dr. Quehl aus Düsseldorf vom 1.—4. Mai statt. Der Prüfung in der evangelischen Religion wohnte Herr Generalsuperintendent Umbeck bei. Sämtliche 30 Prüflinge bestanden, und zwar, ihrer Vorbildung gemäß, für mittlere und höhere Mädchenschulen: 1. H. Aretz, 2. H. Besenbruch, 3. M. Engelhardt, 4. H. Fath, 5. P. Fischer, 6. E. Goebel, 7. H. Graeber, 8. E. Kunze, 9. E. Lehmann, 10. L. Mallinckrodt, 11. E. Müller, 12. Fr. Muscheid, 13. E. Rauchenecker, 14. L. Reinhard, 15. E. Reinshagen, 16. Th. Scheibe, 17. H. Schermeng, 18. J. Thiele, 19. Fr. Tillmanns, 20. Elfr. Winkelmann, 21. P. Wugk; für Volksschulen: 22. S. Cramer, 23. A. Engel, 24. K. Fabritius, 25. M. Hahne, 26. A. Kamke, 27. M. Sanner, 28. E. Solbach, 29. A. Wiggershaus, 30. H. Witzel. Ausw. Schülerin: J. Mühlenweg.

Den 3 Klassen der Lehrerinnen-Bildungsanstalt gehörten im Laufe des Schuljahres folgende Schülerinnen an:

Klasse I.

1. Ch. Bauch	Elberfeld.	8. E. Diedrichs	Elberfeld.
2. A. Beil	„	9. L. Dörmann	„
3. E. Boy	Barmen.	10. J. Eggers	„
4. M. Brand	Elberfeld.	11. A. Gramse	Barmen.
5. E. Brockhaus	Bonn.	12. M. Hackenberg	Elberfeld.
6. M. Dapper	Elberfeld.	13. E. Kenschack	„
7. M. Dehne	„	14. A. Leimbach	Elberfeld.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 15. M. Müller Elberfeld. | 21. M. Schäfer Elberfeld. |
| 16. M. Niedlich " | 22. A. Thiele " |
| 17. E. Nittner " | 23. E. Thomaser " |
| 18. H. Reichert Barmen. | 24. M. Tilmes Düsseldorf. |
| 19. P. Rinck Elberfeld. | 25. E. Weber Elberfeld. |
| 20. C. Rübel " | |

Klasse II.

- | | |
|--|--|
| 1. C. Arres*) Elberfeld. | 11. E. Pilgram Barmen. |
| 2. L. Graf " | 12. H. Polsenberg Elberfeld. |
| 3. J. Gutheil " | 13. P. Postweiler " |
| 4. A. Hagemann Solingen. | 14. A. Rottsieper " |
| 5. M. Haering Elberfeld. | 15. E. Rudolf Iserlohn. |
| 6. H. Hoster Burgwaldniel. | 16. M. Rübel Elberfeld. |
| 7. F. Liptau Elberfeld. | 17. Ch. Sonnberg " |
| 8. F. Mattes " | 18. J. Wolff " |
| 9. W. Mende Cleve. | 19. K. Zabel " |
| 10. K. Piepenbrinck Elberfeld. | |

Klasse III.

- | | |
|---|--|
| 1. H. Busch M.-Gladbach. | 14. M. Niepmann Gräfrath. |
| 2. L. Clostermann Ohligs. | 15. W. Nowack Elberfeld. |
| 3. S. Dee Elberfeld. | 16. E. Päckelmann " |
| 4. A. Gereke " | 17. E. Pitsch Wesel. |
| 5. T. Goedeke " | 18. E. Rössler Elberfeld. |
| 6. H. Heckhoff Mülheim (Ruhr). | 19. E. Rossner Weissenfels i. S. |
| 7. W. Hollweg Elberfeld. | 20. M. Sachsenröder Hamm. |
| 8. E. Hoemann Hülsenbusch. | 21. M. Schaerer Elberfeld. |
| 9. H. Kiepe Barmen. | 22. G. Schlickum " |
| 10. W. Konrad Elberfeld. | 23. E. Söhn " |
| 11. E. Mahr Essen. | 24. M. Splittegarb " |
| 12. H. Mattes Elberfeld. | 25. J. Weber M.-Gladbach. |
| 13. J. Müller Neukirchen bei Opladen. | 26. A. Würz Elberfeld. |

Als Hospitantinnen wohnten dem Unterricht in einzelnen Fächern bei Fr. Hoff aus Markkirch i. E. und Fr. Schmitzbetz aus Elberfeld.

*) im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Einen für die Anstalt höchst bedeutsamen Beschlufs faßte die Stadtverordneten-Versammlung am 13. März 1900, indem sie den Bau einer dreiklassigen Übungsschule für die praktisch-pädagogische Ausbildung der Schülerinnen genehmigte.

7. Schulchronik.

1. Das Schuljahr wurde am 26. April eröffnet; der Direktor machte die neu eintretenden Schülerinnen mit der Schulordnung bekannt und verpflichtete sie zu ihrer Nachachtung.
2. Am 5. Mai fand die Aufnahme-Prüfung in die Lehrerinnen-Bildungsanstalt statt.
3. Die Pfingstferien dauerten vom 2.—11. Juni, die Herbstferien vom 8. August bis 13. September, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis zum 3. Januar 1901.
4. Am 20. Juli hörten die Schülerinnen die Darbietungen des Rechenmeisters A. Heinhaus.
5. Am 15. Oktober trat der treue Schuldiener Ludw. Kleinschmidt in den wohlverdienten Ruhestand.
6. Am 27. Oktober fand die Feier des 50jährigen Bestehens der Lehrerinnen-Bildungsanstalt statt. Man vergleiche das Nähere in dem besonderen Berichte S. 3.
7. Am 19. Dezember feierten wir in der Schule das Weihnachtsfest durch Besenkung von Kindern bedürftiger Eltern, Gedicht- und Gesangvorträge der Schülerinnen.
8. Auch der Geburtstag unseres Kaisers wurde am 26. Januar, das 200jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar gefeiert.
9. Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war infolge mehrfacher Erkrankungen ein nur im ganzen befriedigender, der der Schülerinnen ein besserer.

8. Besuchsübersicht.

Während des Sommerhalbjahres 1900 belief sich die Zahl der Schülerinnen auf 394 (gegen 391 im Sommerhalbjahre 1899), im Winterhalbjahre 1900/1901 auf 393 (gegen 388 im Winter 1899/1900).

Die Namen der Schülerinnen, welche nach Besuch der Klasse I — also nach Erreichung des Lehrziels der ganzen Schule — aus der Anstalt entlassen werden, sind:

- | | | |
|----------------------|---------------------|---------------------|
| 1. Gertrud Afsmann. | 8. Ida Kalle. | 15. Hedwig Schmitz. |
| 2. Anna Bayer. | 9. Anna Kelm. | 16. Ida Solbach. |
| 3. Mar. Friderichs. | 10. Helene Mäurer. | 17. Else Syring. |
| 4. Frieda Gatzke. | 11. Else Müller. | 18. Erna Thiele. |
| 5. Erna Goldschmidt. | 12. Else Pawolleck. | 19. Frieda Wegner. |
| 6. Dora Hecking. | 13. Anna Plenius. | 20. Anna Weyl. |
| 7. Meta Hessmer. | 14. Luise Römer. | 21. Irngard Wolff. |

Die Namen der Schülerinnen, welche nach Besuch der Klasse I — also nach Erreichung des Lehrziels der ganzen Schule — aus der Anstalt entlassen werden, sind:

Sommerhalbjahr 1900.

Klasse.	Bestand vor der Aufnahme.	Neueinge- treten.	Wieder- ein- getreten.	Evangel.	Kathol.	Israelit.	Ein- heimisch.	Aus- wärtig.	Summa.
X	—	16	—	12	3	1	16	—	16
IX	27	10	2	29	5	5	38	1	39
VIII	20	4	—	17	5	2	24	—	24
VII	26	13	—	30	8	1	39	—	39
VI	33	3	—	29	7	—	36	—	36
VA	20	2	—	19	3	—	22	—	22
VB	19	2	—	17	4	—	21	—	21
IV	32	—	—	24	5	3	32	—	32
III	32	1	—	27	4	2	33	—	33
II	32	3	2	30	4	3	36	1	37
I	25	1	—	20	4	2	24	2	26
Sem. III	—	25	1	24	2	—	14	12	26
„ II	19	—	—	16	3	—	14	5	19
„ I	22	2	—	21	3	—	16	8	24
Summa	307	82	5	315	60	19	365	29	394
		394		394			394		

Winterhalbjahr 1900/1901.

Klasse.	Bestand vor der Aufnahme.	Neueinge- treten.	Wieder- ein- getreten.	Evangel.	Kathol.	Israelit.	Ein- heimisch.	Aus- wärtig.	Summa.
X	15	—	—	12	2	1	15	—	15
IX	36	2	—	31	3	4	37	1	38
VIII	25	—	—	18	5	2	25	—	25
VII	32	—	—	30	8	1	39	—	39
VI	35	—	—	28	7	—	35	—	35
VA	22	1	—	20	3	—	23	—	23
VB	19	2	—	17	4	—	21	—	21
IV	32	—	—	24	5	3	32	—	32
III	33	2	1	29	5	2	36	—	36
II	37	—	—	30	4	3	36	1	37
I	20	2	—	17	3	2	20	2	22
Sem. III	26	—	—	24	2	—	14	12	26
„ II	19	—	—	16	3	—	14	5	19
„ I	24	—	1	22	3	—	17	8	25
Summa	382	9	2	318	57	18	364	29	393
		393		393			393		

9. Etat der Schule im Jahre 1900/1901.

Der Etat der Schule war für das Jahr 1900/1901 in Einnahme und Ausgabe auf 88 650 M. festgestellt, darunter für Besoldungen 76 493 M., für Unterrichtsmittel 2100 M., für Instandhalten der Gebäude 3000 M., für Heizung und Beleuchtung 1750 M.

10. Ringel-Stiftung.

Auf Grund des Statuts der von dem verstorbenen Herrn Eduard Ringel zum Besten besonders würdiger Schülerinnen der Lehrerinnen-Bildungsanstalt gegründeten Ringelstiftung vom 6. April 1883 wurden von dem aus dem „Direktor, den beiden Oberlehrern und zwei Lehrerinnen“ bestehenden Verleihungsrat der Stiftung für das Jahr vom 1. April 1900 bis zum 31. März 1901 aus den am 1. Januar und 1. Juli 1900 eingehenden Zinsen an drei Schülerinnen 3 Stipendien verliehen.

Das Vermögen der Ringel-Stiftung der städt. höheren Mädchenschule besteht gegenwärtig

a. in 21 300 M. Stadtoobligationen zu $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen	= 745 M. 50 Pf.
b. in 1 500 M. Schuldverschreibung der konsolidierten Staatsanleihe zu $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen	= 52 „ 50 „
c. in 561 M. angelegt bei der Sparkasse zu 3% Zinsen	= 16 „ 83 „
Summa des Vermögens 23 360 M. 51 Pf.	Summe der Zinsen 814 M. 83 Pf.

11. Neviandt-Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule, eine Unterstützung zu gewähren, wurden an drei frühere Schülerinnen der Klasse I, welche gegenwärtig die hiesige Lehrerinnen-Bildungsanstalt besuchen, je M. 100 verliehen.

12. Ernst Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst Seibel-Stiftung, welche den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbsthätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurden an zwei Schülerinnen der Anstalt und acht frühere Schülerinnen der Anstalt, welche jetzt die hiesige Lehrerinnen-Bildungsanstalt besuchen, Stipendien von je M. 100 verliehen.

13. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, welche in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein begründeten Lehrerinnen-Bildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 15. März 1900	M. 2667,79
An Zinsen gingen ein	M. 78,—
Betrag einer von früheren Schülerinnen der Lehrerinnen-Bildungsanstalt am Fest des 50jährigen Jubiläums der Stiftung zugeführten Sammlung	„ 2780,—
Sonstige Geschenke	„ 410,—
	<u>M. 3268,—</u>
Das Vermögen beträgt gegenwärtig (23. März 1901) M. 6100,— (3 ⁰ / ₁₀ Konsols)	
„ 136.— (an bar)	
	<u>M. 6236,—</u>

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden an 2 Lehrerinnen je M. 50 verliehen.

14. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 15. März 1900	M. 85 833,84
Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:	
1. an Zinsen	M. 3 173,75
2. an Geschenken	„ 1 055,—
3. Ertrag aus dem Verkauf der Programmbeilage Ostern 1898, gestiftet von dem Verfasser Herrn H. Wendt	„ 73,40
	<u>M. 4 302,15</u>

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (23. März 1901)

M. 51 300,— (3 ¹ / ₂ % Elberfelder Stadtobligationen)
„ 11 700,— (4 % Elberfelder Stadtobligationen)
„ 10 000,— (3 ¹ / ₂ % preussische Konsols)
„ 15 000,— (Hypotheken)
„ 294,19 — (an bar)

Summa M. 88 294,19

An Pensionen wurden für 1900/1901 ausgezahlt M. 1 832,50.

Eingegangene Geschenke.

1. Für die Schornstein-Stiftung von dem Rendanten der Stiftung, Herrn Louis Frowein, bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der Lehrerinnen-Bildungsanstalt M. 300.

2. Für die Pensions-Stiftung bei gleichem Anlaß von dem Rendanten der Pensions-Stiftung, Herrn Louis Frowein, M. 300.

3. Ferner für die Schornstein-Stiftung von Examinandinnen der Lehrerinnen-Bildungsanstalt M. 80, für die Pensions-Stiftung von den Schülerinnen der oststädtischen Schule: Else Comberg M. 40, Adelheid Barner M. 25, Margarete Eisfeller M. 100, Anna Jaeger M. 40.; von den Schülerinnen der weststädtischen Schule: Lili Blank M. 100, Edith Boeddinghaus M. 100, Margarete Frowein M. 100, Margarete Noetzlin M. 100, Charlotte Schaefer M. 50, Lili Jaeger M. 100.

Für alle diese Geschenke sagt die Schule den freundlichen Gebern ihren herzlichsten Dank.

15. Anschaffungen.

A. Für die Lehrerbibliothek: Hertz, Spielmannsbuch. — Dorenwell, Der deutsche Aufsatz. II. T. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. II. T. — Bauer-Duden, Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Quehl, Naturkunde für Lehrerbildungsanstalten. — Stuhlmann, Leitfaden für den Zeichenunterricht. — Tyndall, Das Licht. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. 4. Lfg. — Staudé, Der Katechismusunterricht. I. Hauptstück. — Plattner, Ausführliche französische Grammatik. II. T. Ergänzungen. — Burnett, Little Lord Fauntleroy. Ausgabe von Wolpert. — Malot, Sans famille. Schulausgabe Velhagen und Klasing. — de Colomb, La fille de Carilès. Schulausgabe von Mübry-Renger. — Kumme, Turnaufführungen. — Hellermann und Crämer, Aufgaben für das Rechnen. Heft VIb. — Knackfuss, Künstler-Monographien. Lfg. 44. Ostade. 45. Liebermann. 46. Thoma. 47. Weretschagin. 48. Kaulbach. 49. Tintoretto. 50. Leibl. — Völkel-Thomas, Taschenwörterbuch der Aussprache geographischer und historischer Namen. — Fricke, Bibelkunde. Altes Testament. — Harnack, Das Wesen des Christentums. — Kautzsch, Textbibel. — Hase, Handbuch der protestantischen Polemik. — Dronke, Die Eifel. — Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. — Rothert, Rheinland und Westfalen im Wechsel der Zeiten. — Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Literatur. — Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 4. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Vogtländer, Schul-Naturgeschichte. — Saure, Little Lord Fauntleroy by Burnett. — Nelson, Schliemann. — Simons, Konfirmation und Konfirmanden-Unterricht. — Vietor und Dörr, Englisch-Lesebuch. — Pariselle, 7 Erzählungen. — Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. — Schneller, Aus meiner Reisetasche. — Reinke, Die Welt als That. — Lomberg, Präparationen. 3. Heft. — Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. — Schell, Geschichte der Stadt Elberfeld. Geschenk der Stadt Elberfeld. — Alcott, Little women. Tauchnitz. — Mommsen, Römische Geschichte. Bd. 3 und 5. — Henne am Rhy, Handbuch der Kulturgeschichte. — Bermbach, Der elektrische Strom. — Kerst, Bergische Dichtung. — Wychgram, Frauenberuf und Frauenerziehung. — Ichenhaeuser, Zur Frauenfrage. 1. u. 2. Folge. — Schiller, Weltgeschichte. 1. Bd. — Schmidt, Unser Körper. — Henck-Ruperti, Lesebuch der Haushaltungskunde. — Busemann, Physik für Seminare.

Zeitschriften: Zeitschrift für weibliche Bildung. — Die Mädchenschule. — Deutsche Rundschau. — Zeitschrift für Schulgeographie. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.

B. Für die Schülerinnenbibliothek: Augusti, Erben von Scharfeneck. — Bauer, Lebensbilder. — Bilder vom Niederrhein. — Bing, Stiefmütterlein. — Clément, Rosen von Jericho. — Eschenbach, Elisabeths Winter in Rom. — Halden, In Treue bewährt. — Bunte Steine. — Neue Mädchengeschichten. — Helm, Die kleine Herrin. — Elfriede — Hoffmann, Fee und anderes. — Koch, Vater Jansens Sonnenschein. — Mädchenbuch. Bd. 1 und 2. — Schober, Aus sonniger Kindheit. — Zwillinge. — Mädchenleben. — Seidel, Goldene Worte. — Steinau, Für Mütterchen. — Rudyard Kipling, Im Dschungel. — Eschstruth, Im Schellenhemd. 2 Bde. — Schell, Geschichte der Stadt Elberfeld. Geschenk.

C. Für den Unterricht in Geschichte und Erdkunde: Baldamus, Europa im 17. Jahrhundert; Europa im 18. Jahrhundert. — Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes 1870/71. — Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. — Kiepert, Italia antiqua. — Karte zu

Schillers Jungfrau von Orleans. — 12 Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. — Geistbeck-Engleder, Die bayerischen Königsschlösser bei Füssen. — Rosengartenkette. — Fjord. — Rheindurchbruch bei Bingen. — Lehmann, Charakterbilder Kaiser Wilhelm-Kanal. Der Rheinfall bei Schaffhausen. Jerusalem. Die Furka-Straße. New-York. Zugspitze mit Eibsee. Holländische Marsch. Konstantinopel. Die Gotthardbahn bei Wassen. Strafenleben in Kairo. Aus Deutsch-Ostafrika. Der Hamburger Hafen. Das Elbsandsteingebirge. Benares. Inneres einer chinesischen Stadt.

D. Für den naturkundlichen Unterricht: Jung, Koch und Quentell, 20 Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte. — K. G. Lutz, 30 Wandtafeln zur Naturgeschichte. — Eine Messingkugel mit Ring. Ein Kontraktionsapparat nach Tyndall. Ein 3teiliges Thermometer. Ein Cartesianischer Taucher. Ein Gestell mit kommunizierenden Röhren. Ein Bodendruckapparat nach Pascal. Ein Apparat zum Foucaultschen Pendelversuch. Plateaus Apparat zum Ökugelversuch. Eine optische Bank mit Zubehörteilen. Eine Wimschurst-Influenzmaschine mit Nebenapparaten. Ein Akkumulator mit 3 Zellen. Eine Glühlampe mit Reflektor.

Unterrichtsordnung für das Schuljahr 1900/1901.

Der Druck der „Studentafel“ und des in den einzelnen Klassen behandelten Lehrstoffes unterbleibt in diesem Jahre aus Rücksicht auf die umfangreiche Programm-Arbeit.

IV.

Verzeichnis der Schulbücher.

(Als besondere Beilage gedruckt.)